

KOMPOST



UNERREICHBAR

UNVERFÄLSCHT

UNSINNIG?

Reformations-GoDi

Am Abend des 31.10.2013 fanden sich ca. 50 Leute, die gemeinsam den Reformationsgottesdienst gefeiert haben ein. Das Motto des Jugendgottesdienstes war: „Wegen Renovierung geöffnet“. Ein Gottesdienst, wo die Kirche in Essen (Oldb), zu einer Baustelle gemacht wurde. Überall wurden Absperrungen angebracht. So wie man sich eine Baustelle wohl vorstellt.

In dem Gottesdienst, wurde uns durch schauspielerische Kunst dargestellt, was für Missstände Luther eigentlich in der Katholischen Kirche beseitigen wollte, wie er dadurch aber eine „Mauer“ zwischen der Katholischen Kirche und ihm aufgebaut hat. Dadurch entstand die Protestbewegung, die Evangelisch-Lutherische Kirche.



Nach dem Gottesdienst hatte man die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen ein bisschen zu klönen, und entspannt in die Nacht zu gehen. Viele Besucher nahmen dieses Angebot auch wahr, um auch dem Team für einen gelungenen Gottesdienst ein Lob auszusprechen.

Es wurde auch eine Kollekte gesammelt, die dem Jugendförderverein zugute kam. Dabei kam der beachtliche Betrag von 90 Euro zusammen.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, den die so genannte „Westfalengruppe“ aufgebaut hat. Allen Besuchern hat es richtig Spaß gemacht, zuzuhören, zuzusehen und mitzumachen. ta

„Der Glaube ist der Anfang aller guten Werke“ - Martin Luther

E-Piano gesucht

Wir möchten in der neuen Jugendetage einige Instrumente aufstellen und suchen dafür noch ein E-Piano. Wir suchen darum einen Spender, der uns mit diesem Instrument bereichert.

Vielen Dank im Voraus! js



Neuer Vorstand der ejo-VV

Die Ev. Jugend Oldenburg hat auf ihrer letzten Vollversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Hauke Hero Hahn (Vechta), der aus unserm Kirchenkreis kommt, hatte zuvor im Vorstand der ejo mitgewirkt. Er konnte aus zeitlichen Gründen nicht wieder antreten. Dafür hat sich aber Nicole Böckmann (Neuenkirchen-Vörden) in den Vorstand wählen lassen. Nicole hatte auch in KOM den Vorsitz der Jugendarbeit geführt. Bleibt abzuwarten, ob es hier zu Veränderungen kommen wird.

Wir danken Hauke für seine bisherige Arbeit und wünschen Nicole alles Gute! js

Künftig landesweite PR-Gruppe

Seit fast zwei Jahren gibt es auf Landesebene einen Arbeitskreis, der sich mit PR-Fragen auseinandersetzt. Dieser Arbeitskreis nennt sich PRAK. Bislang war dieser Kreis nur von hauptberuflichen Diakoninnen und Diakonen besetzt. Das soll sich jetzt ändern, denn aufgrund eine Eingabe bei der ejo-VV soll dieser Arbeitskreis neu besetzt werden, nämlich aus je einer oder einem Ehren- und Hauptamtlichen. Aus KOM werden Nicole Böckmann und Jens Schultski den PRAK wahrnehmen. js

KOMPOST



Krimi-LARP



Vom 18.-20. Oktober fand im Soesteheim bei Friesoythe ein LARP-Krimi statt, eine Mischung aus LARP und Krimi-Spiel.

Am Freitagabend gab es nach dem Abendessen eine kurze Einführung in LARP-Krimi und Story. Das Abenteuer startete dann am Samstag morgen gleich mit dem ersten Diplomatentreffen, bei dem sich die Generäle, Hofberater und Diplomaten mit dem Kaiser trafen. Nach den Berichten aller Beteiligten enthüllte der Kaiser die beunruhigende Nachricht: Ein Putsch wurde angedroht! Bei der folgenden Hof- und Gartendiplomatie wurde spioniert, gelauscht und die Schuldigen gesucht, und das alles unter erschwerten Bedingungen: In der Feuerecke konnte man nur Singen und Summen. Im Rondell durfte man nur laut reden. Auf der Damentoilette wurde geflüstert. Am Steg wurde in Flaschenpost geschrieben. Unterwegs herrschte absolute Ruhe. Beim Orakel gelang es Einigen, versteckte Hinweise über die Täter zu entschlüsseln. Doch die Phase nahm ein besorgnisserregendes Ende:

Der Kaiser war verschwunden und sein Geheimgang verschüttet.

In der letzten Phase, einer weiteren Diplomatenrunde, sollten die Täter dann endlich gefunden werden. Lange Diskussionen und viele Beschuldigungen. Doch später stand fest, wer zu verurteilen war: Der Gelehrte und der Marineadmiral, der auf das Urteil hin Amok lief und nur mit Mühe gestoppt werden konnte.

Die eigentlichen Putschisten (Sonja und Lennart) kamen ungestraft davon.

Neben den Spielphasen gab es noch viel Zeit zum gemütlichen Miteinander bei den Feuerabenden oder dem experimentellen Nudelkochen am Mittag. nb



Der Putsch des Kaisers. Bleibt abzuwarten, wie diese Geschehnisse in die nächsten LARP-Freizeiten einfließen.

Kurz-Infos



MEIN WUNSCHZETTEL

Mein Wunschzettel" - das ist das nächste Thema des **Leuchtspuren-Gottesdienstes**. Der Leuchtspuren-GoDi ist ein alternativer Gottesdienst, in dem man mit erlebnisreichen Elementen eine andere Form von Gottesdienst erlebt. Dieser Leuchtspuren-GoDi wird besinnlich und mit schönen Liedern ausgeschmückt. Eine kleine Combo begleitet die Musik. Thematisch geht es um Wünsche und Bitten und um all das, was man sich in der adventlichen Zeit noch so wünscht. Termin: Samstag, 30.11., 18 Uhr, in der Ev. Kirche Cloppenburg (Ritterstraße).

Advent - Advent - ein Licht geht auf. Am 14.12. findet ein außergewöhnlicher Saturday in Vechta statt. Von 11 - 17 Uhr geht es um eine Alternative zum wilden Geschenke-Shoppen. Wir besinnen uns noch mal darauf, was die Adventszeit wirklich bedeutet. Anmeldungen bis zum 6.12. an Anja!

Nicht vergessen: Am 25.12. ist **Weihnachten :-)**

Erinnerung: **18.1. = Eröffnung der Jugendtage** und **Einsegnung von Jan-Dirk Singenstreu**.

Dieser **QR-Code** führt dich direkt auf die ejo-Homepage. Das ist auf alle Fälle einen Blick wert. Den QR-Code verwenden wir jetzt häufiger auf unseren Ausschreibungen und Info-Broschüren.



Schon einige Bewerbung auf die **halbe offene Stelle im Kreisjugenddienst**. Ende Dezember erfolgt die Stellensondierung.

Philosophischer Gedanke:



Auch aus Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen. (Erich Kästner) vf

KOMPOST

ANgeDACHT

Der Monatsspruch für November aus Lk. 17,21:
„Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Cooler Typ, dieser Lukas. Er war Arzt und hat ein Buch über Jesus geschrieben. Das Evangelium nach Lukas. Lukas setzte sich für Arme und Kranke ein. In seinem Buch beschreibt er, wie Leute zu Jesus kommen, um ihn zu fragen, wann das Gottesreich anbrechen würde.

Ich weiß nicht genau, wie man sich die Vollendung eines Gottesreichs vorstellen kann. Auf einer theologischen Schulung haben die Mitarbeiter/innen mal versucht zu malen, wie sie sich das ewige Leben vorstellen.

Aber das Reich Gottes scheint mehr zu sein, als die Auferstehung oder als eine ganz neue Welt. Es geht darum, dass Gottes Herrschaft räumlich Einfluss in unsere Welt hinein nimmt. Und durch Jesu Auftreten ist das eindeutig geschehen. Dem königlichen Messias wird die ewige Herrschaft zugesprochen. So beschreibt es die Theologie. Das klingt schon heftig.

Aber Jesus bestätigt diese Darstellung selbst. Er antwortet den Pharisäern, dass das Reich Gottes schon mitten unter uns ist. Ist uns eigentlich bewusst, was das bedeutet, dass Gott bereits in dieser Welt wirkt und herrscht? Und sind wir mit von der Partie?

Ich denke ja. In der Jugendarbeit sollten wir darum nicht vergessen, dass wir all das mit, für und durch Gott bewirken. Ev. Jugendarbeit ist weitaus mehr, als nur Spaß haben, Bildungsarbeit, Freizeitausgleich oder geniale Jugendpolitik. Es ist Gottes Reich, die schon mitten unter uns ist. js

Ein beweglicher Landkreis



Vechta. Der Landkreis Vechta hat ein neues Projekt initiiert, namens „moobil+“. Für die Jugendarbeit könnte das überaus interessant sein. Der Landkreis setzt Kleinbusse ein, die durch die verschiedenen Orte des Landkreises fahren. Bei einer Mobilitätszentrale können sich die Reisenden per Telefon, Internet oder persönlich vorher melden, um dann an entsprechenden Orten mitgenommen zu werden. Die Busse fahren durch den ganzen Landkreis. Die „Deutsche Energie-Agentur“ spricht dem neuen Verkehrssystem bundesweit das beste Konzept eines Landkreises zu. Im März bietet der Landkreis Info-Abende an, um die Bürger zu informieren. Einziges Minus: Schade, dass dies nicht ein Projekt beider Landkreise, also von Cloppenburg und Vechta geworden ist. Das Oldenburger Münsterland hat es dringend nötig, hier verkehrstechnische Querverbindungen zu schaffen. Für weitere Informationen, siehe www.mobilplus.de js

Junge! Sieht so dein Zimmer aus?

Hamburg.

„Jung von Matt“ ist eine Werbeagentur, die sich die Mühe gemacht hat, ein Zimmer so einzurichten, wie es trendmäßig bei



Jugendlichen - in diesem Falle bei jungen Männern -, aussehen würde. Dieses Zimmer ist in der Agentur nachgestellt und begehbar. Jung von Matt beschreibt es kurz so: „14,4 Quadratmeter, Naturholzmöbel, Flachbildfernseher – hier wohnt Jan Müller, Deutschlands häufigster Jugendlicher. In seinem Zimmer finden sich Kindheitsreste und Anfänge eigener Identität, jede Menge moderner Technik und tapeziertes Fernweh.“ Auf ihrer Homepage lässt sich noch mehr erfahren, wie junge Menschen ihr Zimmer einrichten. Ein Blick lohnt sich: www.jvm-wozi.de js

Bild der Ausgabe



In der letzten Ausgabe haben wir gefragt, wer das sein könnte. Hier die Auflösung: Dieses sträfliche Passfoto stammt von Tim Ole. Heute sieht er durchaus erwachsener aus :-)

Aber wer ist das?



Foto: le

KOMPOST

Jugendbeauftragte

Am 19.11.13 hat sich der KJA dieses Mal zusammen mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden getroffen. Vor allem, um über die aktuelle Jugendarbeit zu sprechen und neue Ideen für eine noch gelingendere Jugendarbeit zu sammeln. Zu Beginn fand eine Vorstellung statt, in der die Lage, der Aufbau und die bereits vorhandenen übergreifenden Aktionen in der Jugendarbeit vorgestellt wurden. Anschließend setzten sich die Beauftragten in ihren Regionen zusammen, um ihre Informationen auszutauschen. Desweiteren wurde über die noch offene halbe DiakonInnenstelle und das Bundeskinderschutzgesetz gesprochen. Es hat eine rege Beteiligung mit Fragen und Informationsaustausch stattgefunden und wir hoffen auf eine weiter anwachsende Jugendarbeit im Kirchenkreis. jr



Rätselhaft

Ein Mann geht aus seinem Haus, und läuft einen Kilometer nach unten. Dann läuft er einen weiteren Kilometer nach links. Dort sieht er einen Bären und rennt einen weiteren Kilometer nach oben.

Welche Farbe hat der Bär? ta

Führungszeugnis für Ehrenamtliche

Das neue Bundeskinderschutzgesetz hat die Auflage an alle Jugendverbände bewirkt, dass Ehrenamtliche, die kontinuierlich in der Jugendarbeit aktiv sind, künftig ein Führungszeugnis bei ihrem Verband abgeben müssen. Damit reagiert der Bund auf frühere Fälle von Kindeswohlgefährdung und will die Verbände in ihre Verantwortung nehmen. Hauptberufliche MitarbeiterInnen mussten dieses Führungszeugnis bereits vor einigen Jahren vorlegen. In der ejo wird diese Bestimmung ab 2014 umgesetzt. Der oder die Ehrenamtliche wendet sich dann mit einem Antrag an seine oder ihre kommunale Gemeinde. js

Freizeitwerbung ist gestartet

Es geht los! Die Freizeiten werden beworben.
 Die Segeltour vom 1. - 10.8. und die LARP-Freizeit vom 15. - 24.8.
 Anmeldungen können von der Homepage downgeloaded werden: www.kom.ejo.de

js



KOMPOST

Lohne – Mannheim - New York

ein Interview mit Florian Nowack

Noch vor wenigen Jahren lebte Florian Nowack (24) in Lohne und engagierte sich ehrenamtlich in der ejo – heute studiert er in Mannheim und vertritt Deutschland in New York. Bis 2009 engagierte Florian sich sehr aktiv in KOM und in der ejo: Von der Konfi-Arbeit über Freizeiten und Jugendgottesdienste bis hin zum ejo-Vorstand. Ab 2009 dann auch für die aej (Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend), vor allem in den Bereichen „Kinder- und Jugendpolitik“ sowie „Internationales & Ökumene“.

Du hast dich vor einiger Zeit auch ehrenamtlich in KOM bzw. der ejo engagiert. Was hast du dabei am liebsten gemacht? Was war dein schönstes Erlebnis bei uns in der Jugendarbeit?

„Ich habe immer die Mischung aus der Arbeit „an der Basis“ und den Gremien geliebt. Wie kann ich bitte Politik mit und für junge Menschen machen, wenn ich sie nicht kennenlerne, wenn ich sie nicht verstehe? Es war mir also immer ein Anliegen permanent das Gespräch mit den Jugendlichen zu suchen. Auch eine Sommerfreizeit kann politisch sein. Wenn man 2 Wochen lang durch die Niederlande auf einem Boot segelt, dann kann man sich im wahrsten Sinne über Gott und die Welt unterhalten. Und daraus habe ich dann meinen politischen Auftrag gezogen – nämlich die Interessen der jungen Menschen zu vertreten und dafür zu sorgen, dass sie gute Rahmenbedingungen bekommen für ein gutes Leben und für eine ordentliche Weiterentwicklung und Selbstentfaltung – also einfach, dass es ihnen gut geht und sie gefördert und mit einbezogen werden.“

Die zwei schönsten Momente waren tatsächlich die Segelfreizeit „Kirche unter vollen Segeln“ sowie der Moment, wo ich für KOM in den ejo-Vorstand gewählt wurde.“

Jetzt konnten wir auf der ejo-Homepage nachverfolgen, dass du als UN-Jugenddelegierter in New York warst. Wie sehen denn deine Aufgaben da so aus?

„Unsere einjährige Amtszeit besteht hauptsächlich aus zwei Teilen: 1.) Wir gehen auf Deutschlandtour, bei der wir die Meinungen, Visionen und Forderungen von Jugendlichen in Deutschland sammeln. 2.) Wir begleiten die deutsche Delegation zur Generalversammlung und Sozialentwicklungskommission der Vereinten Nationen, um dort den Interessen von Deutschlands Jugend Gehör zu verschaffen. Bevor es nach New York zur Generalversammlung geht, touren wir durch Deutschland und suchen das Gespräch mit vielen unterschiedlichen Jugendlichen. Im Mittelpunkt unserer Gespräche und Diskussionen stehen dabei Themen mit Bezug auf das Weltaktionsprogramm für die Jugend der Vereinten Nationen, beispielsweise

Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Jugendpartizipation oder Globalisierung. Die Deutschlandtour ist für uns wichtig, um ein Meinungsbild zu internationalen Themen zu bekommen und uns als Repräsentanten der Jugend zu legitimieren. Im Oktober reisen wir als Teil der deutschen Delegation zur Generalversammlung der Vereinten Nationen nach New York und beraten die DiplomatenInnen in Jugendfragen. Unsere Aufgabe ist es außerdem, eine Rede im dritten Ausschuss zu halten und an einer Jugendresolution mitzuschreiben. Bei der Sozialentwicklungskommission, im Februar 2014, haben wir ebenfalls ein Rederecht und stehen den DiplomatenInnen bei Jugendfragen zur Seite.“



Florian Nowack und Elise Zerrath sprechen bei der UNO-Vollversammlung

Und wofür setzt ihr euch dabei ein? Was liegt dir persönlich am Herzen?

„Elise und ich setzen uns in diesem Jahr vor allem für die Jugendlichen ein, denen es weniger gut geht in unserer Gesellschaft, die oft weniger Chancen haben aufgrund einer Eigenschaft, für die sie oft nichts können. Wir nennen das „soziale Inklusion“. Dabei haben wir uns mit vielen benachteiligten Jugendlichen getroffen: MigrantInnen, Schwule und Lesben, Obdachlose, ehemalige Kriminelle, Prostituierte etc. Das hat eine Menge Spaß gemacht und war immer sehr bereichernd. Ich möchte, dass ALLE junge Menschen gehört werden und die gleichen Chancen bekommen, damit jede und jeder ihr / sein Potenzial voll ausschöpfen kann. Eine Gesellschaft ohne Diskriminierung – das ist meine Wunschvorstellung, damals schon in meiner Arbeit in der ejo und auch heute noch.“

Fortsetzung auf S. 5

KOMPOST

Fortsetzung des Interviews mit Florian Nowack

Was wünschst du dir für die Zukunft?

„Ich wünsche mir für die Zukunft, dass viele junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, solche Chancen bekommen, wie ich sie bekommen habe. Sich einzusetzen für seine eigene Altersgruppe und dafür zu sorgen, dass junge Menschen immer und überall mitreden können. Was ich mir für die ejo wünsche: Dass sie vielleicht noch ein wenig politischer wird. Jugendarbeit sollte immer auch Jugendpolitik sein! Und wenn ich nun sehe, dass ihr sogar eine AG Politik eingerichtet habt, dann seid ihr doch schon auf dem richtigen Weg. Klasse. Weiter so!“

Florian auf der
KOM-Freizeit
2008 an der
Ostsee



Florian mit
der ejo auf
einer Demo
gegen Rechts,
2007 in VEC

Letzte Worte und Grüße?

„Denkt dran, die Entscheidungen die heute von der Politik getroffen werden, werden morgen und übermorgen von uns – den jungen Menschen – getragen. Lasst uns mutig, frech und fordernd sein. Ich danke der ejo für die tolle Zeit und sage immer wieder, dass ich verdammt viel bei euch gelernt habe und eine Menge Spaß hatte. Ich wäre heute mit Sicherheit nicht der, der ich bin, wenn es die ejo nicht gegeben hätte. Die ejo ist und bleibt meine ehrenamtliche Heimat. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mich auf meinen Wegen begleitet haben. Nun Namen aufzulisten, wäre eine zu große Herausforderung =) nb

Gute Termine:

Wir wünsche allen Lesern der KOMPost gesegnete
Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



- 30.11. = Leuchts Spuren-Gottesdienst, 18 Uhr in CLP
- 6.12 = PR-Gruppe, 19 Uhr in Damme
- 14.12. = Advents-Café in der Jugendetage VEC
- 18.1. = Eröffnung Jugendetage / Einführung Jan-Dirk
- 7.2. = ejo-Event Friesland-Wilhelmshaven
- 7.2. = PR-Gruppe
- 15.2. = Saturday „Entwicklung durch (Er-)Leben“
- 18.2. = Hauptamtlichenkonferenz
- 7.3. = PR-Gruppe
- 8.3. = Leuchts Spuren-Gottesdienst
- 15.3. = Kreisjugendkonvent

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Ev. Kreisjugenddienst, Diakon Jens Schultzki jens.schultzki@ejo.de

Redakteure: Jennifer Rohlfs (jr), Jens Schultzki (js), Lena Escher (le), Nicole Böckmann (nb), Tobias Ansperger (ta), Vanessa Feldt (vf)

Sofern nicht anders angegeben, stammen die Fotos aus öffentlich zugänglichen Quellen oder direkt aus der Fotosammlung der Ev. Jugend.

Marienstr. 14, 49377 Vechta; Tel.: 05433-914839

HP: kom.ejo.de FB: kom-ejo @: kom@ejo.de



Neulich zu Beginn
einer
Vorbereitung ...

„Entschuldigung,
dass ich zu spät
komme, mein Papa
musste noch
kacken!“